

Beirat für Menschen mit Behinderungen PŚIRADA ZA ZBRAŠONYCH

Festlegungsprotokoll 33. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen

Sitzung am:	Dienstag, 05.12.2023			
Ort:	Freie Waldorfschule Cottbus, Leipziger Str. 14, 03048 Cottbus			
Zeit:	Beginn	15:15 Uhr	Ende	18:00 Uhr
Teilnehmer:	Vorsitzende	Frau Obst		
	Frau Krauser			
	Frau Hanschke			
	Frau Born			
	Herr Schirmer (abwesend)			
	Herr Zabka			
	Herr Greve			
	Herr Kammer			
	Frau Herrmann (abwesend)			
	ВНВА	Herr Dr. Franzke		
	Geschäftsstelle	Frau Malys	3	
Gäste:		(KITA-Elterr CB), Herr H Herr Schille Kosdschan	nbeirat CB), Frau f larting (Leitung Fr er (Freie Waldorfsc	Valdorfschule), Herr
Protokoll:		Frau Malys		

ТОР	Inhalt	Verantwortlich / Termin
1.	Feststellung der Beschlussfähigkeit	
	Es wird festgestellt, dass der Beirat beschlussfähig ist.	
2.	Bestätigung der Tagesordnung	
	Die Tagesordnung wurde bestätigt.	
3.	Protokolikontrolle	
	Das Protokoll der letzten Sitzung wird bestätigt. Es gibt keine Anmerkungen.	
4.	Vorstellung der Freien Waldorfschule, Lernort Bauernhof Cottbus	
	Herr Hartig (Schulleiter): Die Freie Waldorfschule Cottbus als staatlich anerkannte Ersatzschule arbeitet nach den Grundsätzen der Waldorfpädagogik.	
	Neugestaltung des Lernortes Bauernhof, umfasst u.a. Tierpflege, Handwerk, Ackerbau, Gartenbau.	
	Hr. Fiedler (Bauplaner): Vorstellung der Planung der Baumaßnahmen: Errichtung eines Ersatzneubaus Süd-Ost 3, Cottbus/Chóśebuz/Sielow → Eingeschossiges Gebäude, barrierefreie Sanitäranlagen für Kinder + Erzieher, behindertengerechte Dusche, Sommerküche, Aufenthaltsraum, Stall, Pflanzenkläranlage, etc.	
4.1	Fragen/Hinweise seitens des Beirates: barrierefreier Zugang/Gehwege, DIN-gerechte WC mit Dusche, Berücksichtigung der inklusiven Freizeitangebote für Kinder mit Behinderungen, Kooperationsprojekte mit anderen Einrichtungen, eventuell Angebot für Ferienprogramm konzeptionieren.	
	Frau Obst: Gebäude sollte barrierefrei sein nach DIN, Außensystem sollte das Charakteristikum eines Bauernhofes beibehalten → keiner darf ausgeschlossen werden.	
	Hr. Dr. Franzke: Die aktuelle Richtlinie zur "Förderung der inklusiven Kinder- und Jugendarbeit im Land Brandenburg" könnte bspw. für ein mögliches Ferienangebot Berücksichtigung finden.	
5.	Aspekte der Beiratsarbeit	
5.1	Beteiligung: Wo kann der Beirat sich als Interessensvertretung für behinderte Menschen in der Kommunalpolitik einbringen? Was hilft den Betroffenen	
	nachhaltig? - Zeitnahe Reaktionen auf Hilfesuchen und Anregungen zur Unterstützung für Bedürftige. - Einheitliche Verfahrensweise mit den Fraktionen und der Stadtverwaltung notwendig.	Hr. Zabka

		T
	 Was ist dafür notwendig? Engagierte Beiratsmitglieder, Entsprechende organisatorische Möglichkeiten und finanzielle Ausstattung. Akzeptanz in den städtischen Gremien. Fest verankerte Beteiligungsstrukturen für den Beirat innerhalb der Verwaltungsstruktur. Zusammenarbeit mit dem Beauftragten für Menschen mit Behinderungen. Kontinuierliche Beiratssitzungen mit Diskussion und Beschlüssen. Öffentlichkeitsarbeit. 	
	 "Formen" der Arbeit des Beirates Beschäftigung mit behindertenpolitischen Themen. Erarbeitung von Stellungsnahmen (eingeforderte oder Eigeninitiative), auf Stadt- bzw. Landesebene. Teilnahme an städtischen Gremien und verschiedenen Veranstaltungen. Beschäftigung mit konkreten Themen über einen längeren Zeitraum, um auf Probleme von behinderten Menschen zu reagieren, öffentlich darauf aufmerksam zu machen und Veränderungen zu initiieren. Unterstützung von einzelnen Bürgern hinsichtlich ihrer Anfragen. Zusammenarbeit mit anderen Beiräten. 	
6.	Informationen zum aktuellen Stand der Themen, die vom Beirat bearbeitet werden	
	Familienforum "Eltern reden – Politik hört zu!" am 02.12.2023 im Landtag in Potsdam.	
	Hr. Dr. Franzke berichtet: Am Forum nahmen zahlreiche Familien aus allen Teilen Brandenburgs teil.	
6.1	Verabredet wurde, den Dialog zwischen Familien und Landespolitik nicht nur fortzusetzen, sondern auch um Vertreter kreisfreier Städte und Landkreise zu erweitern, um dem "Verantwortungs-Ping-Pong" ein Ende zu setzen und klärende Landesregelungen zu finden.	
	Öffentliche barrierefreie Spielplätze	
6.2	Der Beirat wird 2024 die Prüfung der öffentlichen barrierefreien Spielplätze fortsetzen.	
	Neuer mobiler Spielplatz in der Cottbuser Stadtpromenade/Blechen Care wurde hinsichtlich der Barrierefreiheit geprüft. Fazit: Dies ist kein Angebot für Kinder mit Behinderungen.	
	Die Geschäftsstelle Beiräte wartet auf Information von Fr. Dossow (SB Planung / Baubetreuung) bzgl. des aktuellen Arbeitsstandes des Spielplatzentwicklungskonzeptes.	
	Barrierefreier Weihnachtsmarkt	
6.3.	Herr Dr. Franzke: Nach heutigem Telefonat mit dem zuständigen Fachbereich teilt er mit, dass weitere Überfahrrampen auf dem Weihnachtsmarkt installiert werden.	

	Offen wäre dann noch die Rückmeldung bzgl. des	
	Behindertenparkplatzes.	
	Behindertenaufzug BLMB	
6.3	Anfrage BLMB: Umbauerfordernis Aufzug im Dieselkraftwerk.	
	Anliegen: Der eingebaute Aufzug für mobilitätseingeschränkte Besucher entspricht nicht den aktuellen Anforderungen einer Barrierefreiheit. Die Gesamtlast – u.a. für E-Rollstuhlfahrer – ist nicht ausreichend. Daher kann und darf dieser Personenkreis den Aufzug nicht nutzen – die Zugänglichkeit der oberen Etagen ist nicht möglich.	
	Immobilie ist Eigentum der Stadt, Land nutzt die Immobilie (Überlassungsvertrag) Klärung notwendig, wer für die Finanzierung der Instandsetzung verantwortlich ist.	
6.4	Verbesserung der Bedingungen für behinderte Fans im Energie Stadion.	
	Das Thema wird 2024 fortgesetzt.	
7.	Rückblick und Schwerpunktthemen für 2024	
7.1	Bedingungen für behinderte Kinder in Cottbuser I-Kitas. In 2024 wird der Beirat zusammen mit dem Jugendamt, dem Sozialamt und Immobilienamt die weiteren I-Kitas besichtigen/hospitieren, um Bedingungen für behinderte Kinder zu prüfen.	
	Der Beirat hat am 29.11. die Kita "Sonnenblume" besucht. Fazit: Die Räume sind modern, Behindertentoilette abgebaut, neu ist ein unterfahrbares Waschbecken. Berichterstattung im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten erfolgte.	
7.0	Nahverkehrsplan, Barrierefreie Haltestellen	
7.2	Es kann kein neuer Stand berichtet werden.	
	Barrierefreie Verwaltung	
7.3	 Fraktionsgespräche mit der SPD und B90/DIE GRÜNEN erfolgten. Barrierefreiheitserklärung im Bürger-Informationsportal der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cottbus/Chóśebuz sollte in regelmäßigem Abstand, jedoch zumindest einmal jährlich überprüft und aktualisiert werden. Auch sollte die Erklärung nicht unter der Rubrik "Rechtsgrundlagen" der STVV aufgeführt werden. Es ist den Regelungen des Datenschutzes und des Impressums gleichzusetzen und somit separat auszuweisen. Die am 14.12.2023 geplante Hospitation in Dresden wurde auf 09.01.2024 verschoben. Thema: Barrierefreie Verwaltung. Die Anmeldungen über Geschäftsstelle Beiräte möglich. Auch Museen, Tourismus usw. sollen unter Aspekt Barrierefreiheit angepasst werden. Aufruf an alle 	

	T	
	Möglichkeiten und Probleme (Türöffnungsanlage CMT Stadthalle gegen Rollstuhl) - Herr Zabka informiert über ein gutes Beispiels für eine barrierefreie Verwaltung "Freiburg", mehr Infos unter https://www.freiburg.de/pb/site/Freiburg/get/params_E715130601/1732136/leitfaden_barrierefrei.pdf Integrierte Sportentwicklungsplanung	
7.4	Der Beirat ist Mitglied in der Steuerungsgruppe und wird weiter den Prozess begleiten.	
	Barrierefreie öffentliche Toiletten	
	Herr Dr. Franzke berichtet über die Antwort aus der Nachfrage beim zuständigen FB zum Umsetzungsstand, Antwort: Nach der Gründung der Arbeitsgruppe Toilette im Februar 2023 erfolgte eine Analyse der vorhandenen Toilettenstandorte sowie eine Markterkundung vergleichbarer Städte hinsichtlich ihrer Toilettensituation. Die Untersuchung ergab, dass in vergleichbaren Innenstädten im Durchschnitt 2 bis 3 öffentliche Toiletten zur Verfügung stehen. (Es ist nachzufragen, welche vergleichbare Städte herangezogen wurden!")	
7.5	Insofern wurde in der Arbeitsgruppe über Standorte zur Optimierung der innerstädtischen Toilettensituation beraten. Dabei wurden sowohl die Reaktivierung bestehender Standorte als auch die Schaffung neuer Standorte in Erwägung gezogen. Zu diesem Zweck wurden externe Partner gewonnen werden.	
	Bezüglich des Standorts in der Spreegalerie konnte eine barrierefreie Toilette errichtet werden. Dieser Schritt wurde notwendig, da die ursprüngliche Toilette aufgrund des Umbaus der Tiefgarage an diesem Ort nicht mehr zur Verfügung stand. Die neue Toilette wurde bereits Anfang Juni eröffnet und steht der Öffentlichkeit von Montag bis Samstag zwischen 09:00 Uhr und 20:00 Uhr kostenfrei zur Verfügung.	
	Im Fall der Toilette in der Töpferstraße ist geplant, das ungenutzte WC-Häuschen zu erneuern. Eine Sanierung der bestehenden Anlage wurde aufgrund wirtschaftlicher Überlegungen als unwirtschaftlich erachtet, daher wird ein Neubau angestrebt. Die Inbetriebnahme der neuen Toilettenanlage ist für das Jahr 2024 geplant.	
	Am Standort Parkplatz Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße wird die Errichtung und der Betrieb einer neuen WC-Anlage vorgenommen. Es wird davon ausgegangen, dass die Baumaßnahmen aufgrund von Lieferzeiten (3 bis 7 Monaten) im Quartal III. / IV fertiggestellt werden können. Für die Übergangsphase bis zur Fertigstellung ist eine semimobile Übergangslösung vorgesehen, welche aktuell vorbereitet wird.	
7.6	Fortschreibung Lokaler Teilhabeplan Aktuelles Dokument ist zu kommunizieren; eventuell als TOP im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten aufzunehmen.	

8.	Sonstiges	
	Clearingstelle MSGIV	
	Mit dem Bundesteilhabegesetz soll es für Menschen mit Behinderungen leichter möglich sein, über sich selbst und ihre Lebensweise bestimmen zu können. Die dafür geschaffene Clearingstelle vermittelt zwischen Sozialamt und den leistungsberechtigen Menschen, damit eine gütliche Einigung ohne Rechtsstreit erzielt wird.	
	<u>Kontaktdaten</u>	
8. 1	Post: Clearingstelle bei der Beauftragten der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz Henning-von-Tresckow-Str. 2-13, 14467 Potsdam	
	E-Mail: clearingstelle.bthg@msgiv.brandenburg.de	
	Ansprechpartnerinnen: Andrea Fabris – Telefon: 0331 866-5037; Mareike Schulz – Telefon: 0331 866-5038	
	Wanderausstellung "Flucht – Migration – Behinderung"	
	im Menschenrechtszentrum Cottbus	
8.2	Am 03.12.2023, dem Internationalen Tag für Menschen mit Behinderungen, wurde im Menschenrechtszentrum Cottbus gemeinsam mit dem Beirat für Integration und Migration der Stadt Cottbus/Chóśebuz und der Landesintegrationsbeauftragten Dr. Doris Lemmermeier eine Ausstellung eröffnet.	
	Zu besichtigen ist die Ausstellung bis zum 21.12.2023 im Menschenrechtszentrum Cottbus während der Öffnungszeiten (Montag bis Samstag jeweils 08:00 – 16:00 Uhr). Der Eintritt ist frei.	
	Aktuelles von anderen Beiräten	
	 Seniorenbeirat: Ab dem 15.11.2023 sind die Aufgaben des Vorsitzenden des Seniorenbeirats von Herrn Jürgen Grützner übernommen worden. Beirat Integration und Migration> Probleme bei der Wohnraumversorgung, insb. große Wohnungen Das Thema wird beiratsübergreifend bearbeitet. 	
	SRH Berufsbildungswerk Cottbus "Grünes Klassenzimmer"	
	 Herr Dr. Franzke stellt die Idee/Konzept des SRH Berufsbildungswerks Cottbus "Grünes Klassenzimmer" für Jugendlichen mit körperlichen und insb. psychischen Einschränkungen vor → leerstehenden Garten zu übernehmen. 	
	Termine der nächsten Sitzungen: 16.01.2024 um 15:15 Uhr (der Ort wird noch benannt)	

gez.: E. Malys/ G. Obst